

VORTRAG 5

PALLIATIVE BEGLEITUNG AM LEBENSENDE

Medizinisches Hintergrundwissen
Prof. Dr. Philipp Lenz (Palliativmediziner UKM)
& Dr. med Birgit Bauer (Palliativnetz Münster)



Ziel der Palliativmedizin ist es, Menschen am Lebensende so zu begleiten, damit sie möglichst wenig an belastenden Symptomen leiden. Eine solche palliative Versorgung kann im angestammten Lebensumfeld zu Hause oder im Pflegeheim erfolgen. Die palliativmedizinische Versorgung ist dabei nicht nur im Rahmen des Sterbeprozesses hilfreich. Sie sollte möglichst früh bzw. rechtzeitig begonnen werden, um ein Vertrauensverhältnis zu den Patient:innen und ihren Angehörigen aufbauen zu können. Leider wird dies allzu häufig noch nicht in Anspruch genommen, sei es aus Unwissenheit oder aufgrund von Berührungängsten. Daher möchten wir Ihnen mit diesem Vortrag einen Einblick in die stationäre und ambulante palliativmedizinische Versorgung von Patient:innen geben. Es wird aufgezeigt, wann, auf welche Weise und mit welchen Erfolgen eine solche Begleitung heute möglich ist.



DR. MED. BIRGIT BAUER ist Fachärztin für Anästhesie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Schmerztherapeutin und Palliativmedizinerin. Seit 2019 leitet sie das Palliativnetz Münster, welches seit 2006 in Münster die ambulante palliativmedizinische Versorgung für die Stadt Münster sicherstellt.



PROF. DR. MED. PHILIPP LENZ ist Internist, Gastroenterologe und Palliativmediziner. Er leitet die Zentrale Einrichtung Palliativmedizin am Universitätsklinikum Münster und ist Geschäftsführer des Westdeutschen Tumorzentrums Netzwerkpartner Münster, seit 2020 von der DKG gefördertes onkologisches Spitzenzentrum.

PODIUMSDISKUSSION

SELBSTBESTIMMT STERBEN – EIN NOGO ODER ABER EINE AKZEPTABLE LÖSUNG?

Prof. Dr. Lioba Werth, Prof. Dr. Philipp Lenz,
Katharina Kroll, Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken,
Moderation durch Dr. Norbert Tiemann



Viele Menschen haben Angst davor, vor dem Tod unerträglich zu leiden, die Selbstbestimmung zu verlieren oder einer sogenannten Gerätemedizin ausgeliefert zu sein. Manchen erscheint die Sterbehilfe als Möglichkeit, Kontrolle über den eigenen Tod sicherzustellen. Allerdings haben Schwerstkranke und Hochbetagte, die nicht mehr leben wollen, in Deutschland nur wenige Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Sterben. Doch die „Nachfrage“ nach Sterbehilfe wird laut Palliativnetz immer größer. Aus dem Blickwinkel ihrer jeweiligen Fachdisziplinen heraus diskutieren die Psychologin Prof. Dr. Lioba Werth, die Juristin Katharina Kroll sowie die Mediziner Prof. Dr. Philipp Lenz und Prof. Dr. Hugo Van Aken unter der Moderation von Dr. Norbert Tiemann.



DR. NORBERT TIEMANN studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Politikwissenschaft, Publizistik und Neuere Geschichte. Bei den Westfälischen Nachrichten arbeitete er redaktionell in verschiedenen Leitungspositionen, von Juli 2000 bis Februar 2022 als deren Chefredakteur. In Berlin leitet er einen Hintergrundkreis mit Chefredakteuren der großen deutschen Regionalzeitungen und ist auch in seinem offiziellen Ruhestand weiter als freier Journalist und Moderator tätig.



PROF. DR. MED. HUGO VAN AKEN ist Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, war Professor und Direktor der Unikliniken KUL Leuven und UKM Münster von 1986-2016. Von 2019-2021 war er Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender am UKM. Darüber hinaus ist er in führenden Positionen europäischer Anästhesiengesellschaften und der WHO tätig sowie Mitglied der Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

VORTRAGSREIHE

Die hohe Kunst des Älterwerdens

Ein Benefizprojekt für mehr Lebensqualität

Demographischen Prognosen zufolge wird im Jahr 2030 ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre sein (Quelle: Statistisches Bundesamt, Prognose). Doch ist das Älterwerden nicht nur ein gesellschaftlich brisantes Thema, sondern auch für jeden Einzelnen ein persönlich sehr bedeutsames, wenn nicht sogar beunruhigendes Geschehen. In dieser Veranstaltungsreihe soll daher der Frage nachgegangen werden, inwiefern zu Altern eine Krise darstellt und wie wir diese bewältigen können.

Hochkarätige Referenten beleuchten die Frage aus der Warte ihres jeweiligen Fachgebiets heraus und geben profunde Einblicke, wie sich das Thema „Älterwerden“ optimal(er) angehen lässt. Freuen Sie sich auf informative Abende und einen lebendigen Austausch.

Die Veranstaltungen
erfolgen in
Kooperation mit:



Alle Referentinnen und Referenten treten hier ehrenamtlich zugunsten einer Spendenaktion an. Daher erbitten wir anstelle eines Eintritts um eine Spende für die LichtBlick Seniorenhilfe e.V., entweder am Veranstaltungsort oder unter der Bankverbindung: Sparkasse Münsterland-Ost IBAN: DE88 4005 0150 0000 5817 36

Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung gebeten unter:
Online: www.benefizvortragsreihe.ztw.de oder direkt über den QR-Code
E-Mail: anmeldung@ztw.de

* Einlass ab 18.30h (mit Getränkeauschank)

Programmleitung: Prof. Dr. Lioba Werth
Zentrum für Training und Weiterbildung (ZTW e.K.)
Mecklenbecker Straße 64 · D-48151 Münster
Tel. +49 251 77792237 · Fax +49 251 77792238



VORTRAGSREIHE

Die hohe Kunst des Älterwerdens

VORTRAG 1

GEKONNT ÄLTERWERDEN – MYTHOS ODER EINE ERLERNBARE KUNST?

Psychologisches Hintergrundwissen
Prof. Dr. Lioba Werth
(Psychologin)



Alt werden ist die einzige Möglichkeit, um lange zu leben – und doch haben die meisten von uns kein gutes Verhältnis zum Altern. Mit zunehmendem Alter wird der Alltag meist dominiert von den Maläsen des Alters, den stärker werdenden Einschränkungen und den nachlassenden Kontakten. Beinhaltet ein hohes Alter mehr Bürde als Würde? Noch dazu wissen wir alle nicht, was einmal im Alter auf uns zukommen wird und bereits diese Unsicherheit ist unangenehm. Alter ist in der Tat nichts für Feiglinge. Dennoch gibt es kein Umgehen des Alterns, sondern nur ein „Lasst uns das Beste draus machen“ – was also ist das Beste? Im Rahmen dieses Vortrags werden altersbezogene Veränderungen und Herausforderungen geschildert und ihre psychologische Bedeutsamkeit aufgezeigt. Darüber hinaus werden Eigenschaften, Strategien sowie ganz pragmatische Tipps und Tricks beleuchtet, die das Älterwerden charmanter betrachten lassen, den Alltag handhabbarer machen und mehr Zufriedenheits erleben mit dem Ganzen ermöglichen.



PROF. DR. LIOBA WERTH ist Diplom-Psychologin, Professorin für Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologie und hat zahlreiche Sachbücher und Ratgeber geschrieben. Seit über 20 Jahren ist sie als Beraterin und Coach tätig und begleitet Menschen unterschiedlichster Branchen bei ihren beruflichen wie privaten Anforderungen. Die Begleitung von Menschen in Krisensituationen ist ihr eine besondere Herzensangelegenheit.

VORTRAG 2

ALTER UND KRANKHEIT – WAS KANN DIE ALTERSMEDIZIN FÜR MICH TUN?

Medizinisches Hintergrundwissen
Dr. Peter Kalvari
(Altersmediziner, EVK Münster)



Im Laufe unseres Lebens nehmen physiologische Fertigkeiten ab und Krankheiten zu. Diese zunehmende Gebrechlichkeit wiederum wirkt sich auf unser Risiko aus, im Zusammenhang mit akuten Erkrankungen und deren Behandlung, Komplikationen zu erleiden – ein Teufelskreis, in den wir unversehens geraten, wenn wir ihm nicht aktiv etwas entgegensetzen. Erfahren Sie daher in diesem Vortrag, wie die Altersmedizin diesen Teufelskreis zu unterbrechen versucht und was Sie selber dafür tun können, dass die physiologischen Veränderungen und Auswirkungen von Erkrankungen sich abmildern lassen. Es wird Fragen nachgegangen wie diesen: Was sind alterstypische physiologische Veränderungen und welche Krankheiten treten im Alter gehäuft auf? Wie beeinträchtigen die physiologischen Veränderungen und Krankheiten die Lebensqualität? Welche Möglichkeiten hat die Altersmedizin, mich beim erfolgreichen Altern zu unterstützen und welche Möglichkeiten habe ich selbst, meinen Alterungsprozess positiv zu beeinflussen? Dieser Vortrag wird einen Überblick darüber geben, mit welchen Strategien sich das Auftreten von Krankheiten und Gebrechlichkeit reduzieren und bis ins hohe Lebensalter Autonomie und Lebensqualität weitgehend erhalten lassen.



DR. MED. PETER KALVARI ist Facharzt für Innere Medizin und spezialisiert im Bereich Geriatrie (Altersmedizin). Seit 2002 ist er Chefarzt der Abteilungen für Innere Medizin und Geriatrie am Evangelischen Krankenhaus in Münster. Darüber hinaus ist er seit 2007 als Gastdozent der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fach „Medizin des Alterns und des alten Menschen“ in der Ausbildung der Humanmediziner tätig.

VORTRAG 3

VON NACHFOLGE-REGELUNG ÜBER VORSORGEVOLLMACHT BIS ZUM TESTAMENT

Juristisches Hintergrundwissen
Katharina Kroll
(Rechtsanwältin & Notarin)



Alter, Krankheit, Unfall – und auf einmal kann man nicht mehr für sich selbst sorgen. Wer trifft dann notwendige Entscheidungen? Ist keine Vorsorge getroffen, sieht das Gesetz grundsätzlich die Bestellung eines Betreuers durch das Betreuungsgericht vor. Durch rechtzeitige Vorsorge können Sie eine Person Ihres Vertrauens bestimmen, die Sie in Ihren Angelegenheiten vertritt. Welche Voraussetzungen und Formerfordernisse es dabei zu beachten gilt und wie eine optimale Ausgestaltung der Vollmacht aussieht soll genauso erörtert werden, wie der Unterschied zwischen „Vorsorgevollmacht“ und „Patientenverfügung“. Darüber hinaus wird die Referentin auf die Nachfolgegestaltung eingehen: Wer beerbt mich, wenn ich gar nichts regele? Ohne Testament tritt die gesetzliche Erbfolge des Bürgerlichen Gesetzbuches mit häufig unerwünschten Folgen ein. Eigene Vorstellungen des Erblassers im Hinblick auf seine Erben, die Absicherung des Ehepartners, den Ausschluss bestimmter Personen von der Erbfolge, gesellschaftsvertragliche Regelungen und vieles mehr können hingegen in einem Testament berücksichtigt werden. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Erbrechts werden verschiedene Fallkonstellationen erörtert und Möglichkeiten im Rahmen der Testamentsgestaltung aufgezeigt.



KATHARINA KROLL ist als Rechtsanwältin und Notarin seit vielen Jahren schwerpunktmäßig im Erbrecht tätig. Dazu gehören sowohl die individuelle Nachlassplanung zu Lebzeiten, die u.a. in die Errichtung von notarieller Vollmacht, Testament oder Übertragungsvertrag münden kann, als auch die Betreuung und Unterstützung nach dem Erbfall.

VORTRAG 4

WENN DER LEBENSWEG ZUM LEIDENSWEG WIRD – KRISENSITUATION „PFLEGEFALL“

Psychologisches Hintergrundwissen
Prof. Dr. Lioba Werth
(Psychologin)



Und wenn es dann doch eines Tages eintritt, dass Ihr Lebensweg zum Leidensweg wird und Sie (oder ein Angehöriger) zum Pflegefall werden, ist die Welt plötzlich eine andere – für alle Beteiligten. Im Fokus dieses Vortrags steht eben diese Krisensituation mit all ihren psychologischen Bestandteilen und Auswirkungen: Was bedeutet es, plötzlich Patient zu werden, abhängig und eingeschränkt zu sein? Welche Ängste und Unsicherheiten, welche Wesensveränderungen zieht dies typischerweise mit sich? Wie gestaltet sich all dies für die „Gegenseite“, d.h. wie ist die organisatorische und psychologische Situation des/der Pflegenden? Ob als Patient oder Pflegenden: Sobald Sie die psychologischen sowie die managementbezogenen Herausforderungen einer Pflegesituation und ihre Umgangsmöglichkeiten kennen, können Sie ihnen wesentlich besser begegnen. Ziel des Vortrags ist es daher, Ihnen einen ersten Überblick des entsprechenden Hintergrundwissens sowie praktische Tipps für einen gelungenen Umgang mit der Pflegesituation zu vermitteln.



PROF. DR. LIOBA WERTH ist Diplom-Psychologin, Professorin für Wirtschafts-, Organisations- und Sozialpsychologie und hat zahlreiche Sachbücher und Ratgeber geschrieben. Seit über 20 Jahren ist sie als Beraterin und Coach tätig und begleitet Menschen unterschiedlichster Branchen bei ihren beruflichen wie privaten Anforderungen. Die Begleitung von Menschen in Krisensituationen ist ihr eine besondere Herzensangelegenheit.